

## Auswertung MDRfragt:

### Generation Z: Versteht niemand mehr die Jugend von heute?

Befragungszeitraum: 17.11. – 20.11.2023

Mitgemacht haben 24.415 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Die Zahl der MDRfragt-Mitglieder in den verschiedenen Altersgruppen bei dieser Umfrage:

16 bis 29 Jahre:	341 Teilnehmende
30 bis 49 Jahre:	3.331 Teilnehmende
50 bis 64 Jahre:	10.099 Teilnehmende
65+:	10.644 Teilnehmende

*Zur Erläuterung: Als „Generation Z“ werden im Allgemeinen Menschen gesehen, die nach 1997 geboren wurden und damit aktuell 26 Jahre oder jünger sind.*

## Die Ergebnisse in der Übersicht:

### Themenbereich Interessenvertretung in der Politik

**Acht von zehn Befragten: Politik berücksichtigt Interessen mancher Altersgruppen stärker. Das sind aus Sicht der Befragten vor allem Erwachsene im erwerbsfähigen Alter**

**Alle Altersgruppen finden: Interessen von Kindern und Jugendlichen sollten stärker beachtet werden, weil diese kaum im Fokus stehen**

**Knappe Mehrheit der Befragten: Auch Interessen von Seniorinnen und Senioren sollten stärker berücksichtigt werden**

### Themenbereich Altersdiskriminierung

**Vor allem Jüngere unter 30 und Ältere über 65 berichten von Altersdiskriminierung, Menschen zwischen 30 und 49 seltener**

**Hälfte der Befragten wurde wegen Alter schon schlechter gestellt. Vor allem Menschen über 65 machen die Erfahrung**

### Themenbereich Generationenverhältnis

**Jeder Zweite schätzt Verhältnis zwischen jüngerer und älterer Generation gesamtgesellschaftlich als schlecht ein. Eindruck zieht sich durch alle Altersgruppen**



Das **Meinungsbarometer** für Mitteldeutschland

**Zwei Drittel der Befragten sehen Generationenkonflikt. Den nehmen vor allem Befragte unter 30 wahr**

**Insgesamt jeder Dritte denkt, von alten Menschen werde mehr Rücksichtnahme auf junge erwartet als umgekehrt. Aber vor allem Jüngere unter 30 und Ältere über 65 gehen davon aus, dass jeweils ihre Gruppe zurückstecken muss**

**Deutliche Mehrheit findet: Ältere Generation lässt die jüngere bei wichtigen Zukunftsthemen nicht im Stich. Doch Jüngere unter 30 sehen das komplett anders**

**Acht von zehn Befragten: Jüngeren werden vor allem als egoistisch eingeschätzt. Auch Eigenschaften wie „freundlich“, „kompetent“ oder „fleißig“ werden nicht mit Jüngeren verknüpft...**

**...aber mit Älteren: Die werden laut neun von zehn Befragten als fleißig und diszipliniert angesehen. Ältere werden auch kaum als egoistisch wahrgenommen**

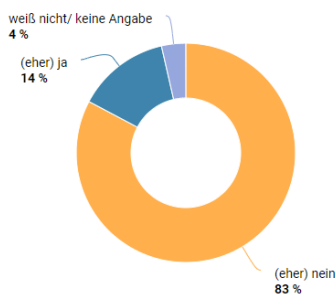
**Zwei Drittel: Ältere werden als sozial und wirtschaftlich besser gestellt gesehen. Jüngere dagegen werden das deutlich seltener**

## Die Ergebnisse im Detail:

### **Für acht von zehn Befragten berücksichtigt Politik die Interessen aller Altersgruppen nicht gleich.**

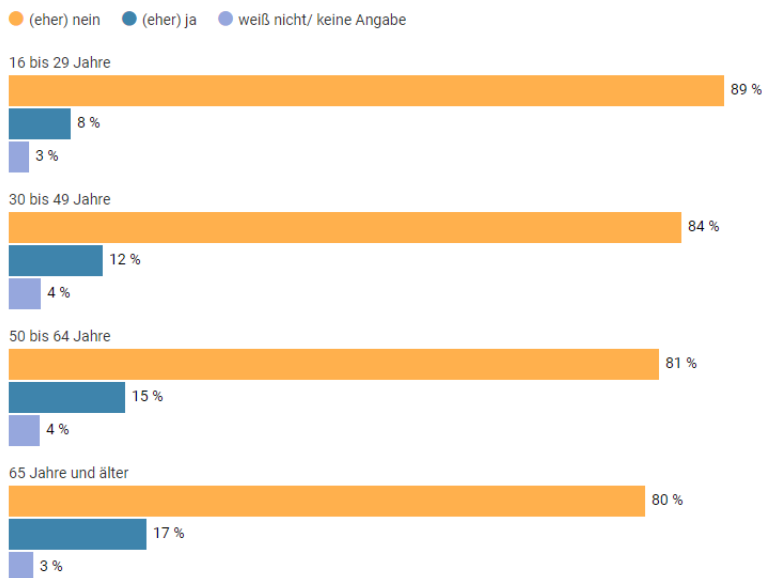
83 Prozent der MDRfragt-Mitglieder sehen die Interessen der verschiedenen Altersgruppen nicht gleichmäßig beachtet. Nur 14 Prozent gehen nicht davon aus, dass bestimmte Altersgruppen – ob jung oder alt – bevorzugt oder diskriminiert werden. Diese Sicht auf Politik zieht sich im Wesentlichen durch alle Altersgruppen. In der Altersgruppe 16 bis 29 (entspricht in etwa der „Generation Z“, der nach 1997 Geborenen) gehen mit neun von zehn Befragten (89 Prozent) etwas mehr von einer ungleichmäßigen Berücksichtigung der Interessen aus. Bei den Älteren über 65 sind noch acht von zehn MDRfragt-Mitgliedern (80 Prozent) dieser Ansicht.

*Frage: Ganz allgemein: Haben Sie das Gefühl, dass die Politik die Interessen aller Altersgruppen gleichermaßen berücksichtigt?*



3

### *Der Blick in die Alters-Untergruppen*



## Aus Sicht einer knappen Mehrheit werden Entscheidungen der Politik vor allem an Erwachsenen im erwerbsfähigen Alter ausgerichtet.

Diese Sicht teilen 51 Prozent der Befragten. „Erwerbsfähig“ steht in dieser Umfrage für die Altersgruppe zwischen 30 und 64. Deutlich weniger Teilnehmerinnen und Teilnehmer (15 Prozent) sind der Ansicht, vor allem junge Erwachsene zwischen 18 und 30 würden bei Entscheidungen besonders beachtet. 13 Prozent der MDRfragt-Mitglieder finden, vor allem Ältere über 65 stünden im Fokus der Politik. Nur jeder und jede zwanzigste Befragte ist der Ansicht, dass Entscheidungen in Deutschland vor allem an Kinder und Jugendlichen ausgerichtet werden. Auffällig viele Befragte (17 Prozent) wissen es nicht oder haben bei dieser Frage keine Angabe gemacht.

*Frage: Und an den Interessen welcher Altersgruppe richtet sich die Politik Ihrer Einschätzung am meisten aus? Bitte wählen Sie aus, was aus Ihrer Sicht am ehesten zutrifft.*

Kinder und Jugendliche



junge Erwachsene (18 bis 30)



Erwachsene im erwerbsfähigen Alter



Seniorinnen und Senioren (ab 65 Jahre)



weiß nicht/ keine Angabe

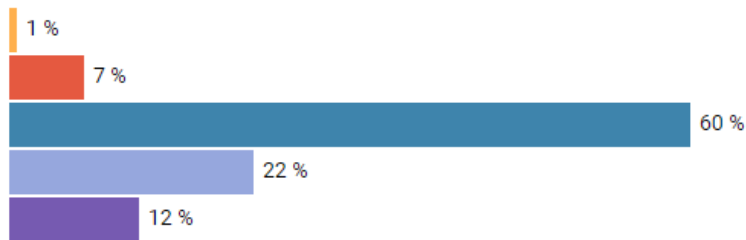


## Unter-30-Jährige und Über-65-Jährige halten die jeweils anderen Gruppen für die politisch bevorzugte

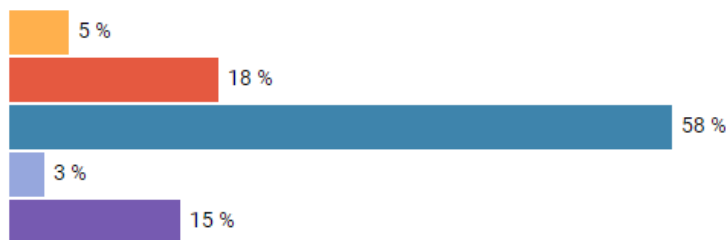
Der Blick in die nach Alter gestaffelten Untergruppen zeigt: Aus Sicht vieler Jüngerer und Älterer werden vor allem die jeweils anderen Altersgruppen bevorzugt. Die eigene Alters-Gruppe fällt dann aus Sicht der Befragten eher „hinten runter“. Für junge Teilnehmerinnen und Teilnehmer bis 29 sind vor allem die Erwachsenen im erwerbsfähigen Alter (60 Prozent) und Menschen über 65 (22 Prozent) im Fokus der Politik, die eigene Altersgruppe dagegen eher nicht (7 Prozent). Bei den Älteren über 65 sind sechs von zehn Befragten (58 Prozent) der Ansicht, an der Gruppe der erwerbsfähigen Erwachsenen werde die Politik ausgerichtet. Jede und jeder Fünfte (18 Prozent) hat den Eindruck, dass junge Erwachsene bevorzugt werden. Nur drei Prozent finden, vor allem die eigene Altersgruppe stehe im Fokus der Politik. Auf eins können sich grundsätzlich alle Altersgruppen einigen: An den Interessen von Kinder und Jugendlichen richtet sich die Politik eher nicht aus.

● Kinder und Jugendliche   
 ● junge Erwachsene (18 bis 30)   
 ● Erwachsene im erwerbsfähigen Alter  
● Seniorinnen und Senioren (ab 65 Jahre)   
 ● weiß nicht/ keine Angabe

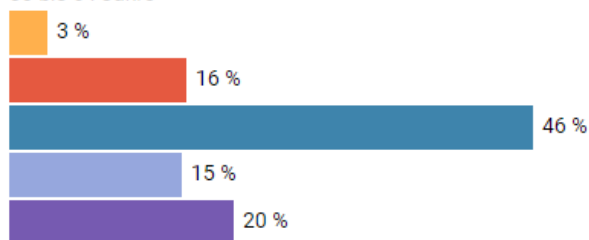
16 bis 29 Jahre



65 Jahre und älter



30 bis 64 Jahre



### Knappe Mehrheit der Befragten findet, dass Interessen von Kinder und Jugendlichen und von Seniorinnen und Senioren mehr Beachtung finden sollten.

25 Prozent der Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Umfrage halten es für richtig, dass Kinder und Jugendliche stärker in den Fokus der Politik rücken. Das passt zu den Antworten der meisten Befragten in der vorhergehenden Frage, nach denen Entscheidungen eher nicht an den Interessen von Kindern und Jugendlichen ausgerichtet werden. 24 Prozent der Befragten finden eine stärkere Berücksichtigung der Bedürfnisse von Menschen ab 65 Jahren wichtig. Knapp jedes fünfte MDRfragt-Mitglied (19 Prozent) ist der Ansicht, Entscheidungen sollten stärker an jungen Erwachsenen ausgerichtet werden.

*Frage: Gibt es aus Ihrer Sicht eine Altersgruppe, deren Interessen von der Politik stärker als bisher in den Blick genommen werden sollte? Bitte wählen Sie die Antwortmöglichkeit aus, die aus Ihrer Sicht am meisten zutrifft.*

Ja, Kinder und Jugendliche



Ja, junge Erwachsene (18 bis 30)



Ja, Erwachsene im erwerbsfähigen Alter



Ja, Seniorinnen und Senioren (ab 65 Jahre)



Nein



weiß nicht/ keine Angabe



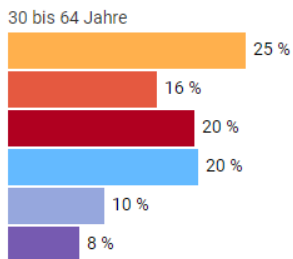
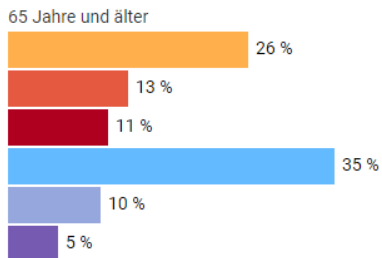
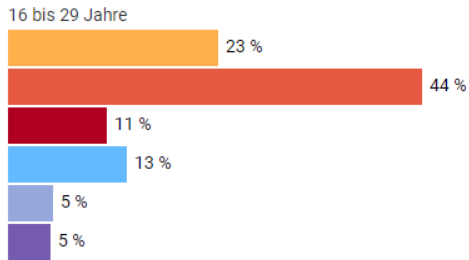
### Blick in die Altersgruppen: U30 und Ü65 sehen eigene Belange nicht ausreichend berücksichtigt

Bei dieser Frage wird erneut deutlich, dass vor allem Jüngere und Ältere ihre Interessen in der Politik aktuell nicht ausreichend berücksichtigt sehen. Bei den Befragten bis 29 sind 44 Prozent der Ansicht, Menschen bis 30 sollten stärker im Fokus stehen. Bei den älteren MDRfragt-Mitgliedern wiederum findet jede und jeder Dritte (35 Prozent), Entscheidungen sollten mehr als bisher an den Bedürfnissen von Menschen über 65 ausgerichtet werden.

Das Meinungsbarometer für Mitteldeutschland

Frage: Gibt es aus Ihrer Sicht eine Altersgruppe, deren Interessen von der Politik stärker als bisher in den Blick genommen werden sollte? Bitte wählen Sie die Antwortmöglichkeit aus, die aus Ihrer Sicht am meisten zutrifft.

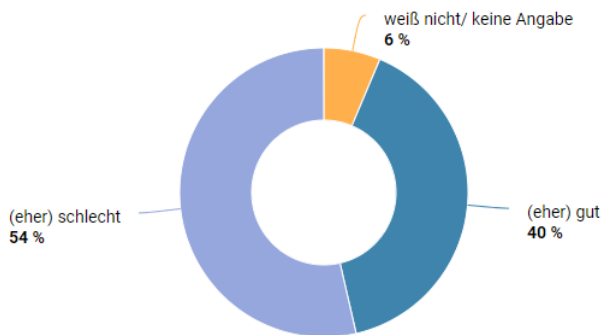
- Ja, Kinder und Jugendliche
- Ja, junge Erwachsene (18 bis 30)
- Ja, Erwachsene im erwerbsfähigen Alter
- Ja, Seniorinnen und Senioren (ab 65 Jahre)
- Nein
- weiß nicht/ keine Angabe



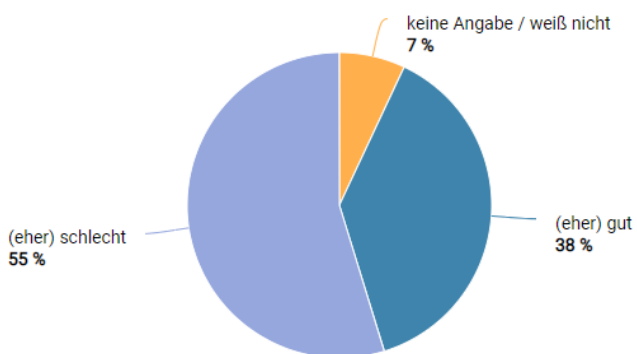
### Mehrheit hält das Verhältnis zwischen den Generationen für schlecht

54 Prozent der Befragten sind der Meinung, zwischen Jung und Alt funktioniere es derzeit nicht so gut. 40 Prozent der MDRfragt-Mitglieder dagegen gehen von einem guten Verhältnis aus. Im Vergleich zur letzten Umfrage zum gleichen Thema von Anfang 2023 haben sich die Einschätzungen kaum verändert.

*Frage: Und mit allgemeinem Blick auf die Gesellschaft: Wie würden Sie das Verhältnis zwischen jüngerer und älterer Generation alles in allem beschreiben?*



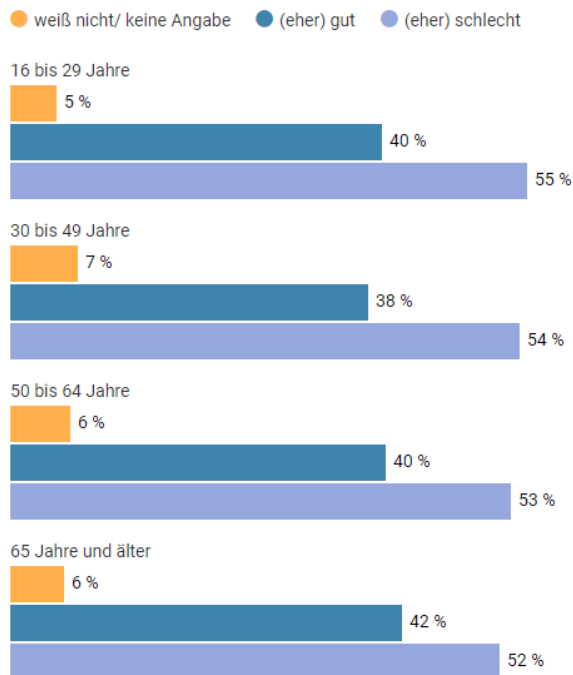
### 8 Ergebnisse aus dem Februar 2023





Der Eindruck einer Mehrheit, es gebe kein gutes Verhältnis zwischen den Generationen, zieht sich auch fast unverändert durch alle vier Altersgruppen der MDRfragt-Mitglieder.

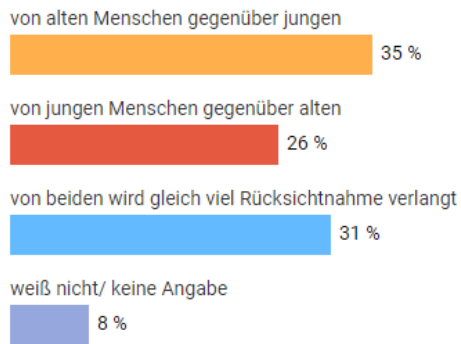
Frage: Und mit allgemeinem Blick auf die Gesellschaft: Wie würden Sie das Verhältnis zwischen jüngerer und älterer Generation alles in allem beschreiben?



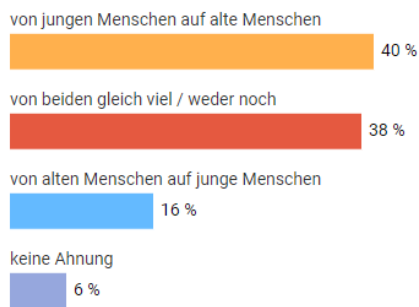
### Jede und jeder Dritte denkt, dass von alten Menschen mehr Rücksichtnahme auf junge Menschen erwartet wird

Auf die Frage hin, von wem in unserer Gesellschaft mehr Rücksicht auf die jeweils andere Altersgruppe erwartet wird, gaben 35 Prozent der MDRfragt-Teilnehmenden an, dass aus ihrer Sicht von alten Menschen mehr Rücksichtnahme auf junge Menschen erwartet wird. Dagegen finden 26 Prozent der Teilnehmenden, dass von jungen Menschen mehr Rücksichtnahme auf alte Menschen erwartet wird. Jeder und jede Dritte (31 Prozent) schließlich ist der Ansicht, von beiden Altersgruppen werde gleich viel Rücksichtnahme aufeinander erwartet. Die Ergebnisse der aktuellen Befragung unterscheiden sich deutlich von denen aus dem Februar 2023. Damals waren vier von zehn MDRfragt-Mitgliedern der Ansicht, in der Gesellschaft müssten vor allem Jüngere Rücksicht auf Ältere nehmen. Von mehr Rücksichtnahme Älterer gingen damals nur 16 Prozent der Befragten aus.

Frage: Von wem wird in unserer Gesellschaft mehr verlangt, auf die jeweils andere Altersgruppe Rücksicht zu nehmen?



Ergebnisse aus dem Februar 2023

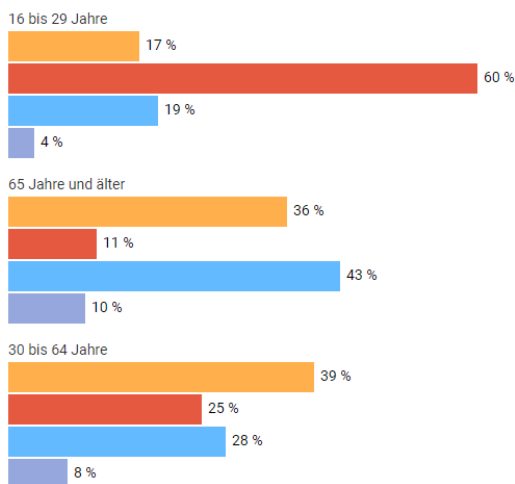


## U30 und Ü65 sehen jeweils eigene Altersgruppe zu größerer Rücksichtnahme verpflichtet

Der Blick in die Altersgruppen lohnt sich auch bei dieser Frage. Er zeigt, dass die jeweiligen Gruppen die Pflichten eher bei sich und die Vorteile eher bei den jeweils anderen sehen. Bei Jüngeren unter 30 geht eine deutliche Mehrheit davon aus, dass sie in der Gesellschaft Rücksicht nehmen müssen (60 Prozent). Bei Älteren über 65 wiederum sind vier von zehn Befragten (36 Prozent) der Ansicht, ihre Altersgruppe müsse etwas zurückstecken gegenüber Jüngeren. Im Vergleich mit den anderen beiden großen Altersgruppen gehen hier allerdings auffällig viele Befragte (43 Prozent) davon aus, sowohl von Jüngeren als auch Älteren werde gleich viel Rücksichtnahme verlangt. Bei den Erwachsenen zwischen 30 und 64 liegt auch die Gruppe vorn (39 Prozent), aus deren Sicht aktuell eher die Älteren mehr Rücksicht nehmen müssen.

Frage: Von wem wird in unserer Gesellschaft mehr verlangt, auf die jeweils andere Altersgruppe Rücksicht zu nehmen?

● von alten Menschen gegenüber jungen   
 ● von jungen Menschen gegenüber alten  
● von beiden wird gleich viel Rücksichtnahme verlangt   
 ● weiß nicht/ keine Angabe

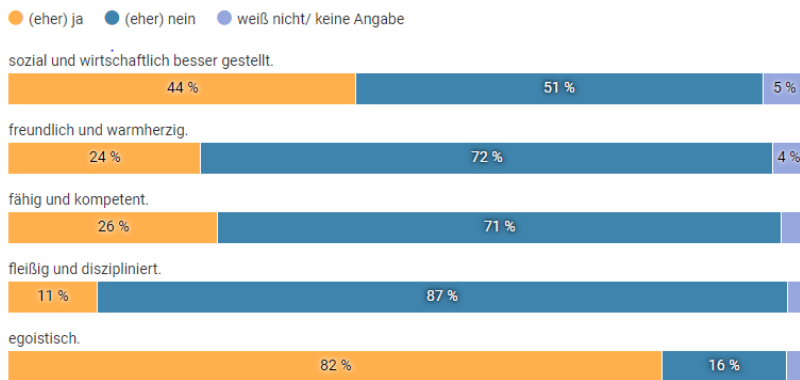


11

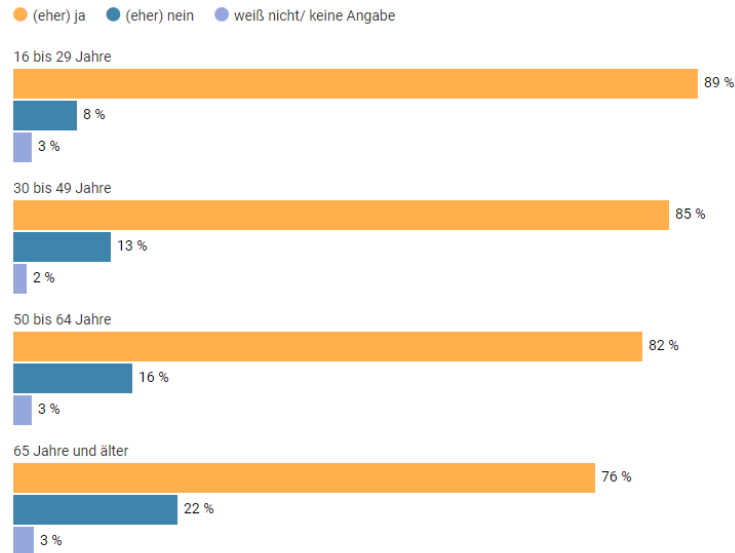
## Für acht von zehn Befragte werden Jüngere vor allem als egoistisch eingeschätzt

82 Prozent der MDRfragt-Mitglieder stimmen der Aussage zu, jüngere Menschen würden gesellschaftlich eher als egoistisch eingeschätzt. Geteilter Meinung sind die Befragten bei der Sicht, Jüngere seien sozial und wirtschaftlich besser gestellt: 44 Prozent der Teilnehmenden stimmen dieser Aussage zu, 51 Prozent stimmen ihr nicht zu. Positive Eigenschaften werden den Jüngeren kaum zugeschrieben. Nur jede und jeder Zehnte (11 Prozent) ist der Meinung, jüngere Menschen würden als fleißig und diszipliniert wahrgenommen. Nur eine und eine von vier Befragten stimmt der Aussage zu, Jüngere würden als freundlich und warmherzig (24 Prozent) bzw. fähig und kompetent (26 Prozent) angesehen.

Frage: Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu: Jüngere Menschen werden im Allgemeinen angesehen als...



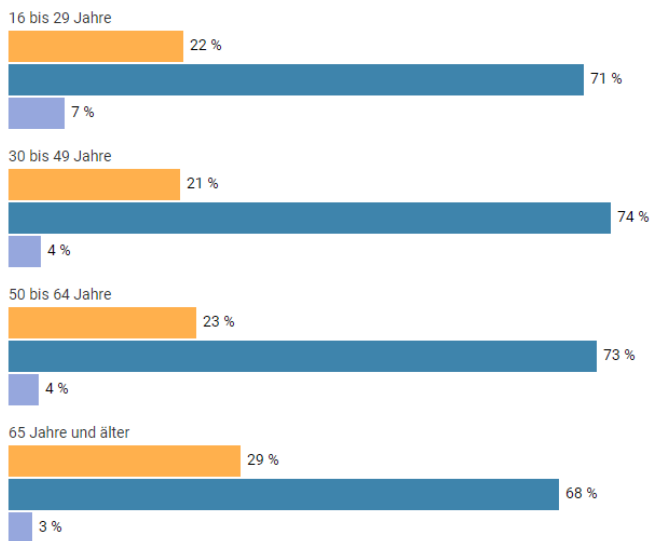
In allen Altersgruppen stimmt eine deutliche Mehrheit der Aussage zu, Jüngere würden als egoistisch eingeschätzt. Bei den 16- bis 29-jährigen sind sogar neun von zehn Befragten dieser Ansicht und damit im Vergleich mehr als in den anderen Gruppen.



In allen Altersgruppen ist eine Mehrheit der Ansicht, Jüngere würden im Allgemeinen nicht als freundlich und warmherzig eingeschätzt. Bei den 16- bis 29-jährigen und damit in dieser Altersgruppe selbst sind sogar sieben von zehn Befragten dieser Ansicht.

Frage: Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu: Jüngere Menschen werden im Allgemeinen angesehen als...freundlich und warmherzig.

● (eher) ja ● (eher) nein ● weiß nicht/ keine Angabe

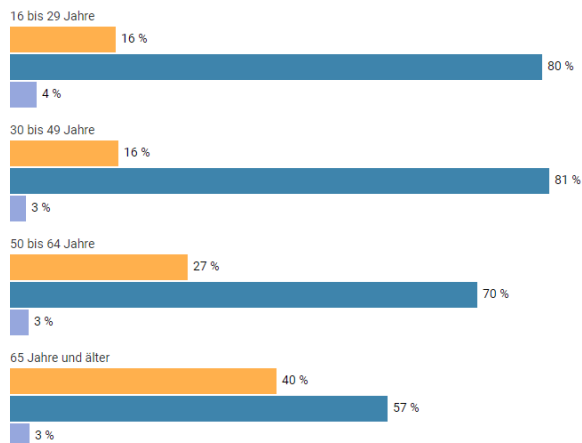


13

Ähnlich deutlich urteilt die jüngste Altersgruppe in der Umfrage auch bei der Frage, ob Jüngere als fähig und kompetent eingeschätzt werden. Nur 16 Prozent der Befragten bejahen das. 80 Prozent dagegen stimmen der Aussage nicht zu. Bei MDRfragt-Mitglieder über 65 dagegen sind 40 Prozent der Ansicht, Jüngere würden als fähig und kompetent eingeschätzt. 60 Prozent der Teilnehmenden - und damit deutlich weniger als in anderen Altersgruppen - widersprechen dieser Aussage.

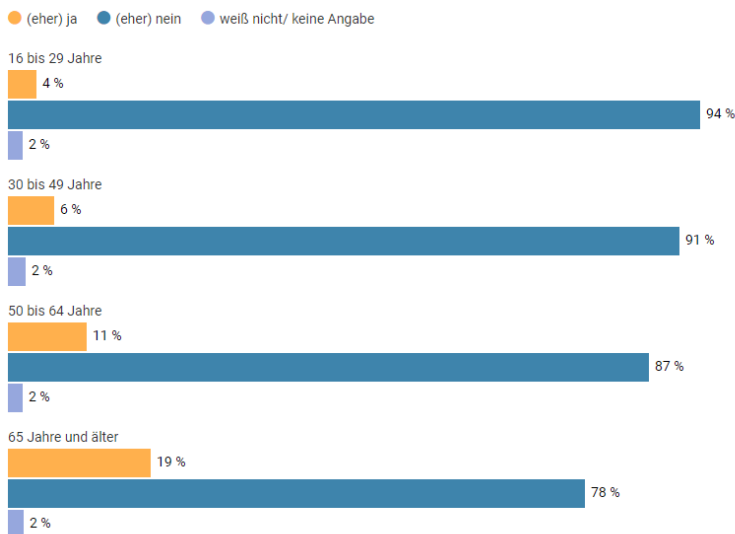
Frage: Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu: Jüngere Menschen werden im Allgemeinen angesehen als...fähig und kompetent.

● (eher) ja ● (eher) nein ● weiß nicht/ keine Angabe



Auch die Eigenschaften Fleiß und Disziplin werden in keiner Altersgruppe von einer Mehrheit mit jüngeren Menschen verknüpft. In der Altersgruppe bis 29 widersprechen sogar 94 Prozent der Befragten der Aussage, Jüngere würden als fleißig und diszipliniert wahrgenommen.

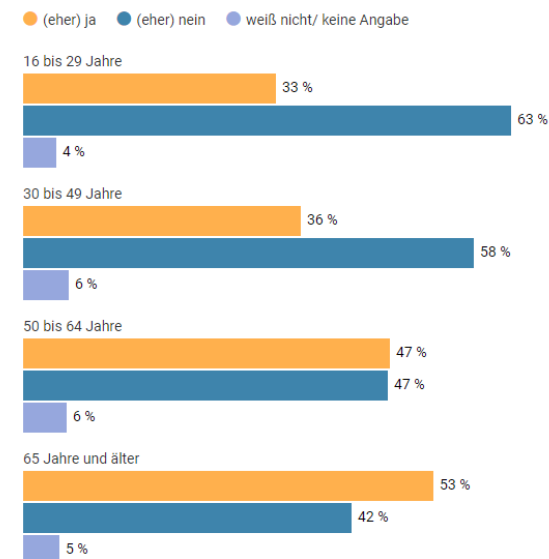
Frage: Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu: Jüngere Menschen werden im Allgemeinen angesehen als... fleißig und diszipliniert.



14

„Jüngere werden als sozial und wirtschaftlich besser gestellt angesehen“: Dieser Aussage stimmen von den jüngeren Befragten bis 29 Jahre nur 33 Prozent zu. Ältere dagegen teilen diese Aussage eher. Bei den über 65-jährigen MDRfragt-Mitgliedern sind es mit 53 Prozent im Vergleich deutlich mehr.

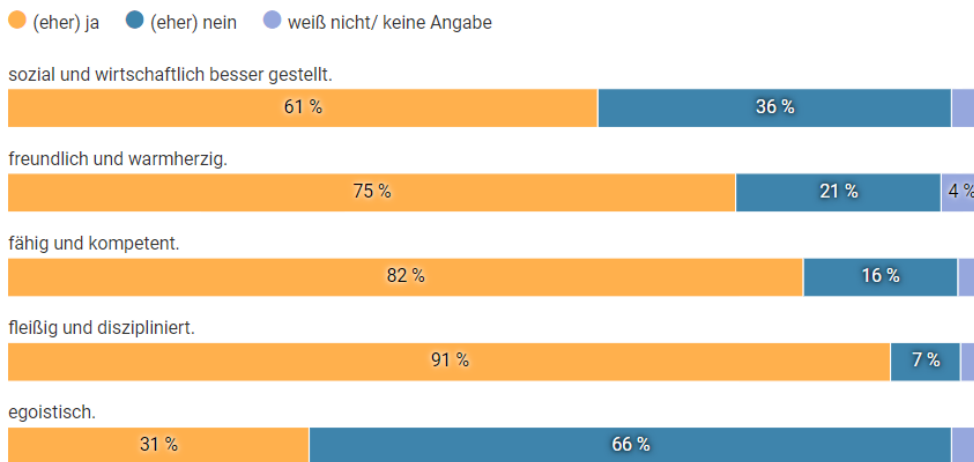
Frage: Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu: Jüngere Menschen werden im Allgemeinen angesehen als... sozial und wirtschaftlich besser gestellt.



**Für neun von zehn Befragten werden Ältere vor allem als fleißig und diszipliniert angesehen**

91 Prozent der MDRfragt-Mitglieder stimmen der Aussage zu, ältere Menschen würden als fleißig und diszipliniert eingeschätzt. Mit Älteren werden auch andere positive Eigenschaften verknüpft. Acht von zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmern (82 Prozent) stimmen der Aussage zu, ältere Menschen würden als fähig und kompetent angesehen. 75 Prozent der Befragten sind der Meinung, die Älteren würden als freundlich und warmherzig wahrgenommen. Menschen aus dieser Altersgruppe werden zudem als sozial und wirtschaftlich besser gestellt angesehen, findet eine Mehrheit (61 Prozent). Nur eine Minderheit (31 Prozent) ist der Meinung, Ältere würden als egoistisch wahrgenommen.

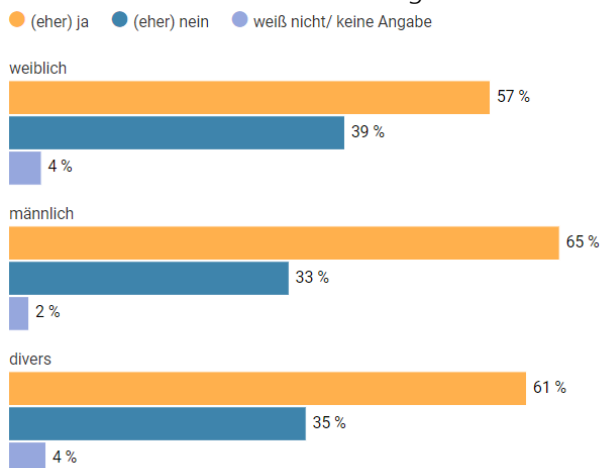
Frage: Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu: Ältere Menschen werden im Allgemeinen angesehen als...



15

Im Vergleich mit Männern sind Frauen deutlich seltener der Ansicht, Ältere würden als sozial und wirtschaftlich besser gestellt wahrgenommen. Davon gehen bei den Teilnehmerinnen der Umfrage (57 Prozent) aus. Bei den Teilnehmern sind es mit 65 Prozent mehr.

Frage: Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu: Ältere Menschen werden im Allgemeinen angesehen als... wirtschaftlich und sozial besser gestellt.

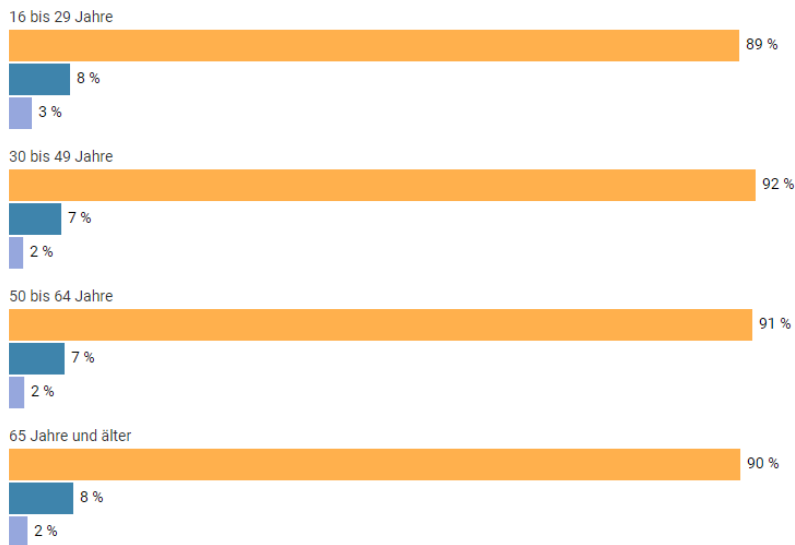


## Ältere gelten über alle Altersgruppen als fleißig und kompetent

Einige Einschätzungen, wie Ältere wahrgenommen werden, sind in allen Altersgruppen weitgehend ähnlich. Das gilt beispielsweise für die Eigenschaften „fleißig“ und „diszipliniert“.

Frage: Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu: Ältere Menschen werden im Allgemeinen angesehen als... fleißig und diszipliniert.

● (eher) ja ● (eher) nein ● weiß nicht/ keine Angabe

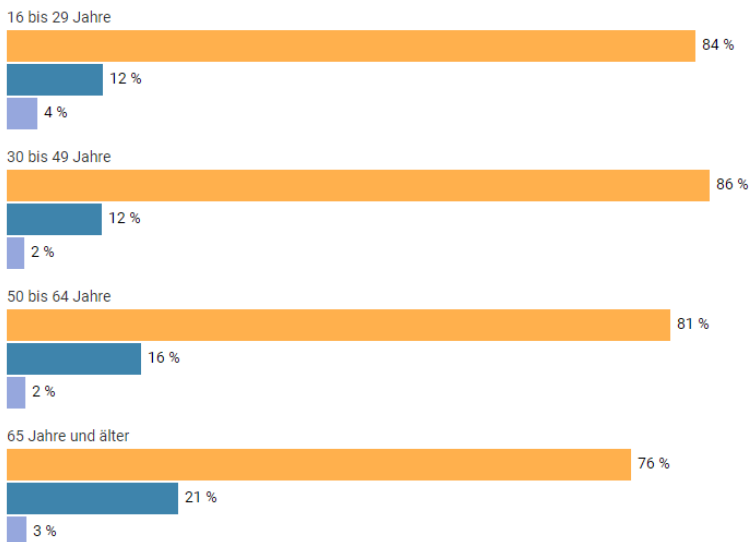


16

Von der Allgemeinheit als fähig und kompetent angesehen werden ältere Menschen auch aus Sicht einer Mehrheit in den verschiedenen Altersgruppen. Allein die Befragten über 65 schreiben diese Eigenschaften den Älteren etwas weniger häufig zu.

Frage: Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu: Ältere Menschen werden im Allgemeinen angesehen als.. fähig und kompetent.

● (eher) ja ● (eher) nein ● weiß nicht/ keine Angabe

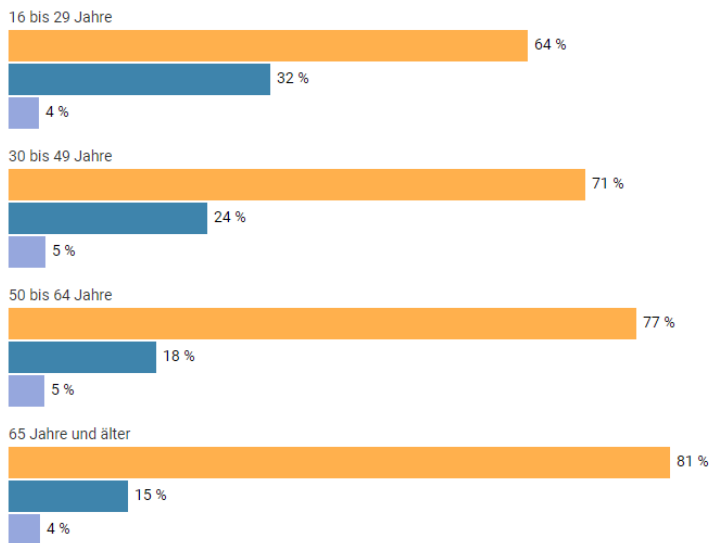




Bei den Eigenschaften „freundlich“ und „warmherzig“ gibt es Unterschiede in den Einschätzungen der verschiedenen Altersgruppen. Bei den Befragten bis 29 stimmen zwei Drittel der entsprechenden Aussage zu. Bei den Teilnehmenden über 65 sind es dagegen 81 Prozent.

Frage: Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu: Ältere Menschen werden im Allgemeinen angesehen als...freundlich und warmherzig.

● (eher) ja ● (eher) nein ● weiß nicht/ keine Angabe

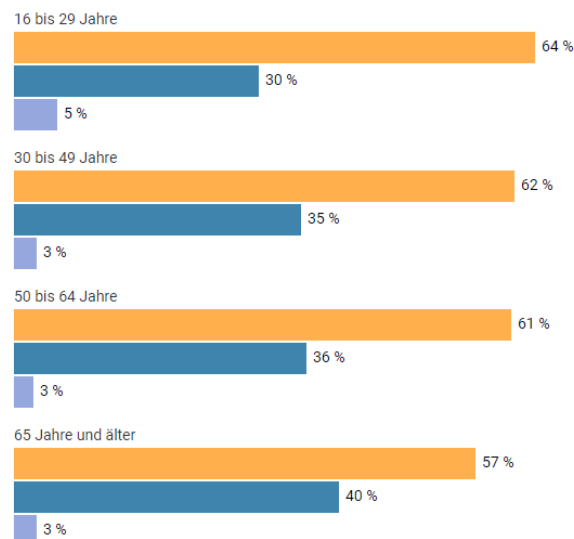


17

Jüngere MDRfragt-Mitglieder bis 29 finden im Vergleich mit Befragten über 65 deutlich häufiger, dass Ältere als sozial und wirtschaftlich besser gestellt wahrgenommen werden.

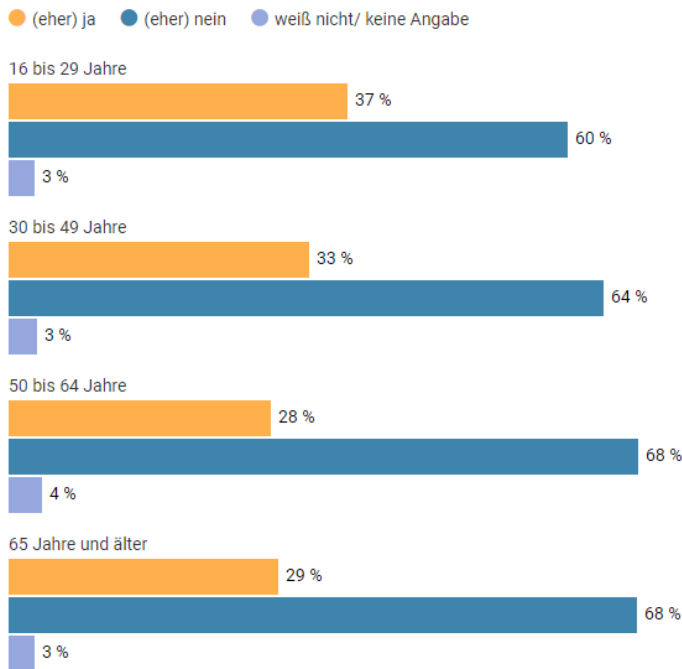
Frage: Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu: Ältere Menschen werden im Allgemeinen angesehen als...sozial und wirtschaftlich besser gestellt.

● (eher) ja ● (eher) nein ● weiß nicht/ keine Angabe



## Je jünger die Befragten, desto eher halten sie die Über-65-Jährigen für egoistisch

Jüngere Teilnehmerinnen und Teilnehmer bis 29 schreiben schließlich Älteren häufiger die Eigenschaft „egoistisch“ zu als Befragte in der Gruppe „65 und älter“.

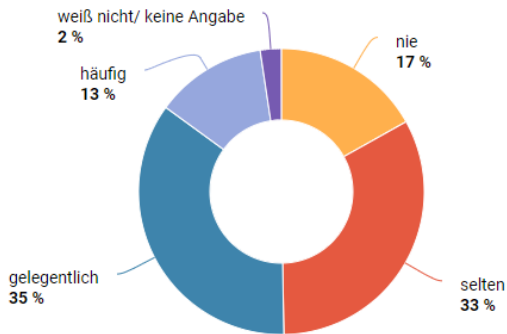


## Unterschiedliche Erfahrungen mit Altersdiskriminierung

Die Hälfte der MDRfragt-Mitglieder (insgesamt 50 Prozent) gibt in dieser Umfrage an, bisher noch nie oder selten wegen des eigenen Alters ignoriert oder nicht ernst genommen worden zu sein. Bei einem Drittel der Befragten (35 Prozent) war dies zuletzt gelegentlich der Fall. Sieben Prozent der Teilnehmenden haben laut eigener Angabe zuletzt häufiger Altersdiskriminierungen erlebt.

In einer Umfrage im Februar 2023 hatten wir die gleiche Frage gestellt. Damals gaben ebenfalls sieben Prozent der Befragten an, sie seien schon häufig aufgrund ihres Alters ignoriert oder nicht ernst genommen worden. Eine Mehrheit (53 Prozent) der Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatte diese Erfahrung selten oder gelegentlich gemacht. 39 Prozent der Befragten gaben damals an, sie seien noch nie aufgrund ihres Alters anders behandelt worden.

Frage: Und wenn Sie an Ihre eigenen Erfahrungen denken: Wie häufig haben Sie persönlich zuletzt erlebt, dass Sie aufgrund Ihres eigenen Alters ignoriert oder nicht ernst genommen wurden?



Ergebnisse aus dem Februar 2023

● nie   
 ● häufig   
 ● keine Angabe   
 ● selten / gelegentlich

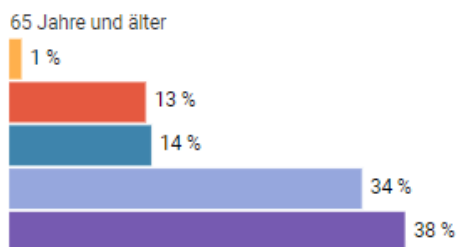
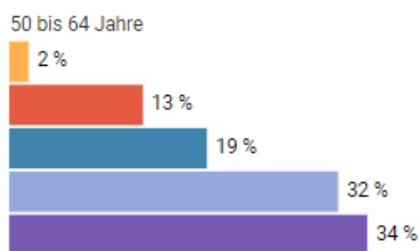
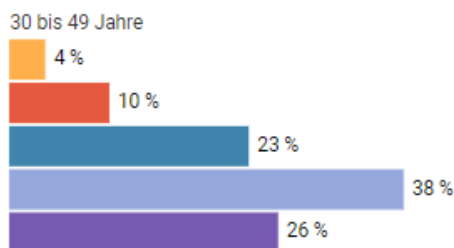
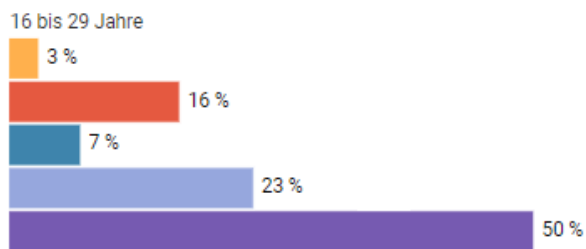
ignoriert oder nicht ernst genommen wurden



### Altersgruppen mit verschiedene Erfahrungen zu Altersdiskriminierung

Die Erfahrungen mit Altersdiskriminierung fallen unterschiedlich aus, wie ein Blick in die Antworten der unterschiedlichen Altersgruppen zeigt. Bei den Befragten bis 29 geben 16 Prozent an, häufig diese Erfahrungen zu machen, bei 50 Prozent der Teilnehmenden kommt das zumindest gelegentlich vor. Insgesamt berichten also zwei Drittel der Befragten von solchen Erfahrungen und damit deutlich mehr als in den anderen Altersgruppen. Bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern über 65 berichtet mehr als die Hälfte (51 Prozent) gelegentlich oder häufig wegen des Alters anders behandelt zu werden. Im Vergleich berichten Menschen in der Altersgruppe 30 bis 49 Jahre am seltensten über Erfahrungen mit Altersdiskriminierung.

● weiß nicht/ keine Angabe 
 ● häufig 
 ● nie 
 ● selten 
 ● gelegentlich

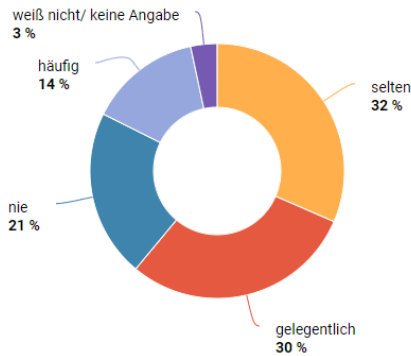


### Hälfte der Befragten wurde wegen Alter schon schlechter gestellt

Insgesamt 44 Prozent der Teilnehmenden der Umfrage geben an, aufgrund des eigenen Alters schon häufiger (14 Prozent) oder zumindest gelegentlich (30 Prozent) benachteiligt worden zu sein. Etwas mehr als die Hälfte der Befragten (insgesamt 53 Prozent) haben diese Erfahrung bisher noch nie (21 Prozent) oder nur selten (32 Prozent) gemacht.

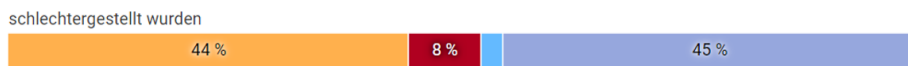
In der letzten Umfrage von Februar 2023 hatten auf die gleiche Frage 44 Prozent der MDRfragt-Mitglieder angegeben, noch nie aufgrund ihres Alters schlechter gestellt worden zu sein. Acht Prozent hatten diese Erfahrung nach eigener Aussage schon häufiger gemacht.

Frage: Wie häufig haben Sie persönlich zuletzt erlebt, dass Sie aufgrund Ihres eigenen Alters schlechter gestellt wurden?



Ergebnisse aus dem Februar 2023

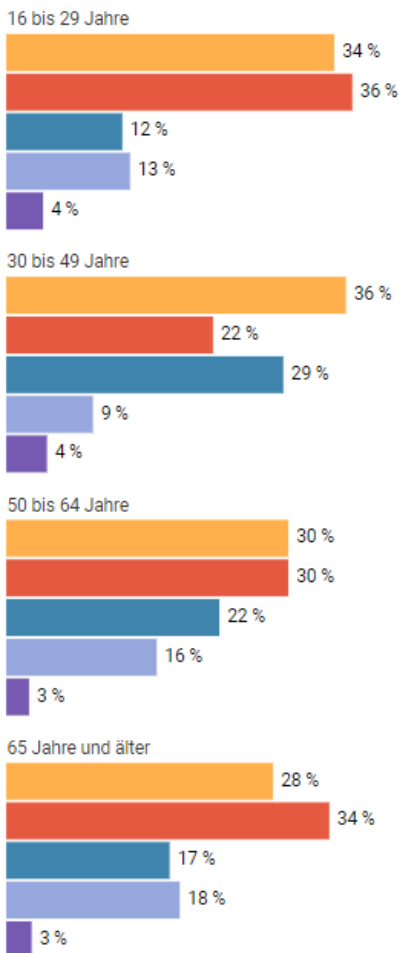
● nie ● häufig ● keine Angabe ● selten / gelegentlich



Im direkten Vergleich der Altersgruppen geben mehr Befragte über 65 an, wegen ihres Alters persönlich schon schlechter gestellt worden zu sein. Bei mehr als der Hälfte war das schon häufiger (18 Prozent) oder gelegentlich (34 Prozent) der Fall. In der Altersgruppe von 30 bis 49 Jahre dagegen haben im Vergleich die wenigsten Befragten diese Erfahrung gemacht. Nur neun Prozent der Teilnehmenden geben an, schon häufiger aufgrund ihres Alters schlechter gestellt worden zu sein. Bei 22 Prozent war das zumindest gelegentlich der Fall.

Frage: *Wie häufig haben Sie persönlich zuletzt erlebt, dass Sie aufgrund Ihres eigenen Alters schlechter gestellt wurden?*

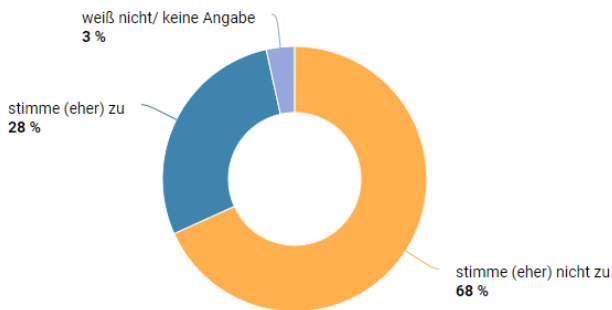
● selten ● gelegentlich ● nie ● häufig ● weiß nicht/ keine Angabe



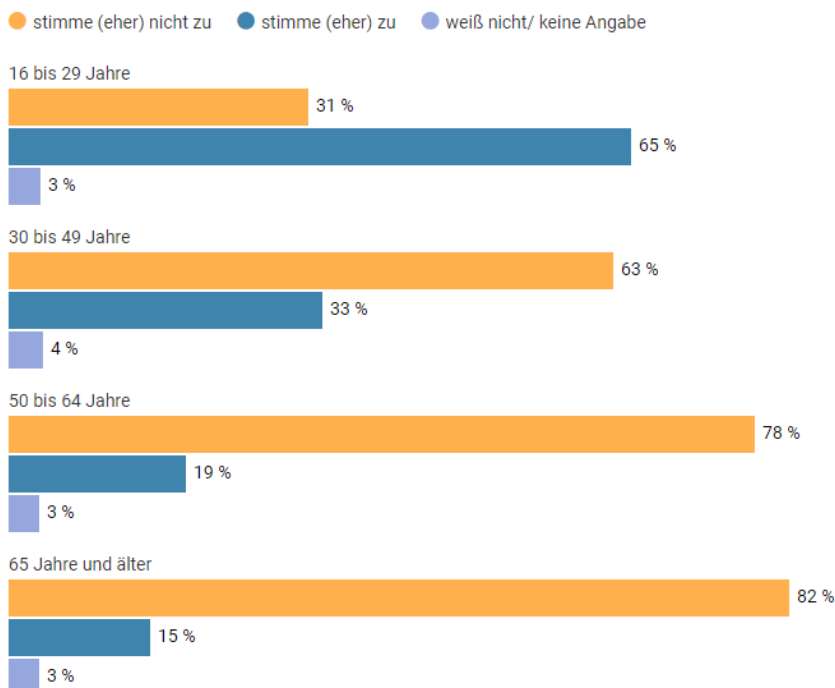
## Aus Sicht einer deutlichen Mehrheit lässt die ältere Generation die jüngere bei wichtigen Zukunftsthemen nicht im Stich

Zwei Drittel der Befragten (68 Prozent) widersprechen der Aussage, die Älteren würden Jüngere beim Bewältigen von Zukunftsthemen wie Klimagerechtigkeit oder der sozialen Absicherung allein lassen. 28 Prozent der Befragten sehen allerdings, dass die jüngere Generation hier im Stich gelassen wird.

Frage: Inwieweit stimmen Sie der folgenden Aussage zu? Die ältere Generation lässt die jüngere Generation bei der Bewältigung wichtiger Zukunftsthemen (z. B. Klimagerechtigkeit, soziale Absicherung und Wohlbefindensaufbau) im Stich.



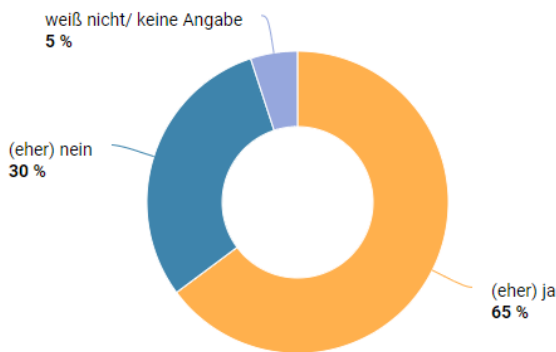
Bei den jüngeren Befragten bis 29 sieht das Antwortverhalten aber komplett anders aus als bei allen Menschen über 30. In der jüngsten Altersgruppe finden zwei Drittel (65 Prozent), die ältere Generation lasse die jüngere beim Bewältigen der entscheidenden Zukunftsthemen allein. Nur knapp ein Drittel der Teilnehmerinnen und Teilnehmern (31 Prozent) findet das nicht.



### Zwei Drittel der Befragten sehen Generationenkonflikt

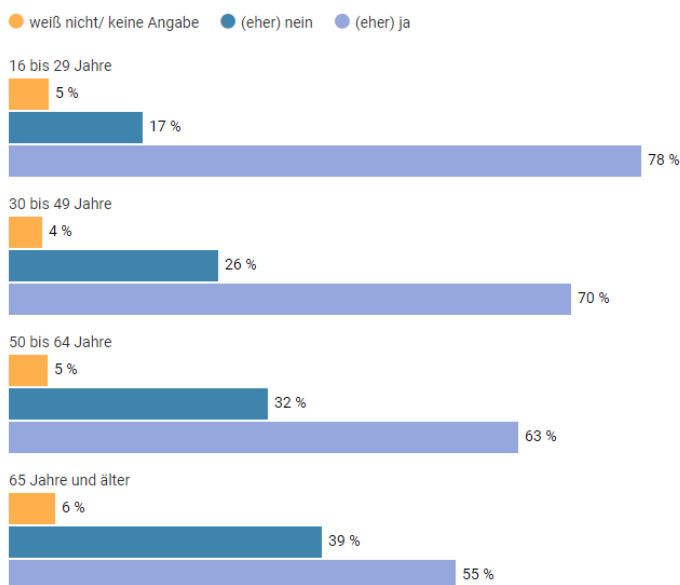
Einen Konflikt zwischen Menschen unter 30 und Älteren sehen 65 Prozent der MDRfragt-Mitglieder in dieser Umfrage. Aus Sicht jeder und jedes Dritten (30 Prozent) gibt es den Konflikt zwischen den Generationen nicht.

Frage: Und alles in allem: Gibt es aus Ihrer Sicht einen Konflikt zwischen der Generation der Unter-30-Jährigen und den älteren Generationen?



24

Der Blick in die Altersgruppen zeigt bei dieser Befragung, dass bei den jungen MDRfragt-Mitgliedern bis 29 deutlich mehr Teilnehmende von einem Generationenkonflikt ausgehen als bei den älteren MDRfragt-Mitgliedern. Vier von fünf Befragten unter 30 (78 Prozent) sehen einen Konflikt zwischen den Generationen. Den beobachtet bei den Teilnehmenden über 65 nur etwas mehr als die Hälfte (55 Prozent).







Das Meinungsbarometer für Mitteldeutschland

## Hinweise zur Auswertung

Die Befragung vom 17. bis 20. November 2023 stand unter der Überschrift:

### **Generation Z: Versteht niemand mehr die Jugend von heute?**

Insgesamt sind bei MDRfragt 66.152 Menschen aus Mitteldeutschland angemeldet (Stand 20.11.2023, 11:00 Uhr).

24.415 Menschen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen haben online an dieser Befragung teilgenommen.

#### Verteilung nach Altersgruppen:

16 bis 29 Jahre:	341 Teilnehmende
30 bis 49 Jahre:	3.331 Teilnehmende
50 bis 64 Jahre:	10.099 Teilnehmende
65+:	10.644 Teilnehmende

#### Verteilung nach Bundesländern:

Sachsen:	12.647 (51,8 Prozent)
Sachsen-Anhalt:	5.840 (23,9 Prozent)
Thüringen:	5.928 (24,3 Prozent)

#### 25 Verteilung nach Geschlecht:

Weiblich:	10.874 (44,5 Prozent)
Männlich:	13.480 (55,2 Prozent)
Divers:	61 (0,3 Prozent)

Die Ergebnisse der Befragung sind nicht repräsentativ. Wir haben sie allerdings in Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Beirat nach den statistischen Merkmalen Bildung, Geschlecht und Alter gewichtet. Das heißt: Wir haben die Daten der an der Befragung beteiligten MDRfragt-Mitglieder mit den Daten der mitteldeutschen Bevölkerung abgeglichen.

Aufgrund von Rundungen kann es vorkommen, dass die Prozentwerte bei einzelnen Fragen zusammengerechnet nicht exakt 100 ergeben.